

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

193. Jahrgang

Sonntag, den 15. November 1914

193. Jahrgang.

Die Erhebung des Islams.

Türkische Begeisterung

WTB. Konstantinopel, 13. Nov. (Nichtamt.) Die Proklamierung des heiligen Kriegs durch den Sultan-Kaisler...

Schätzte nicht muslimanischen Nationalitäten weisheit darta, ihre Teilnahme an dem von der türkischen Regierung unternommenen Kampfe zu bezeichnen...

WTB. Konstantinopel, 15. Nov. (Nichtamt.) Eine nach Schätzungen zählende Menschenmenge nahm an der gestrigen von mehreren patriotischen Vereinen veranstalteten Demonstration teil...

Kundgebung vor der deutschen Botschaft.

Über die großen Kundgebungen der Türken wird weiter gemeldet: Auch der Kundgebung vor dem Sultan spielte sich vor der deutschen Botschaft eine ungewöhnliche Szene ab...

Der Vorsitzende des Komitees der Jungtürken Kayaalp hielt eine Ansprache, in der er erklärte, die Vertreter des Islams seien glücklich geworden...

neue Tera des Glückes herbeiführen. Der Botschafter ließ sodann den Kaiser und den Sultan hochleben...

WTB. Konstantinopel, 13. Nov. „Now“ schreibt: Muslimen, öffnet eure Augen! Greift zu den Waffen...

WTB. Konstantinopel, 15. Nov. (Nichtamt.) Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß die Ruhestandsbesoldung des englischen Generals Woods Pascha gestrichen wurde...

Kämpfe und Siege der Türken gegen Russen und Engländer.

WTB. Konstantinopel, 14. Nov. (Nichtamt.) Amliche Mitteilung aus dem Hauptquartier: Unsere Truppen haben die Stellung von Kaur in der persischen Provinz Azerbeidshan besetzt...

Die Kämpfe bei Köprüköy waren sehr heftig. Unsere Truppen zeigten eine wirklich außerordentliche Tapferkeit. Ein Regiment machte drei Bajonettangriffe gegen die Höhe 1905...

Gegen die bei Fao an der Küste in der Provinz Bassara gelandeten Engländer wurde ein heftiger Angriff unternommen...

Der Kampf bei Köprüköy.

WTB. Petersburg, 14. Nov. (Nichtamt.) Bericht des Generalstabes der kaiserlichen Armee: Der Kampf in der Gegend der Stellungen von Köprüköy dauert immer noch an...

Die Angst vor dem Heiligen Kriege.

WTB. Konstantinopel, 14. Nov. (Nichtamt.) Man glaubt hier, daß England, Frankreich und Rußland alle Maßnahmen treffen werden, damit die Verkündigung des Heiligen Krieges durch den Sultan in Indien, Ägypten und Tunis sowie in den anderen mohammedanischen Ländern nicht bekannt werde...

WTB. Konstantinopel, 14. Nov. (Nichtamt.) Die „Tania“ erzählt, hat der englische Angriff gegen Adaba in Indien und allen englischen Stellungen...

Stellungen, in denen Muslimen leben, einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen, weil er einen Angriff auf die heiligen Stätten des Islams darstellt...

„Tania“ bemerkt dazu: Derartige Kommunikationen zeigen klar, wie die englischen Verräter zittern.

Der Kaiser über den Heiligen Krieg.

WTB. Düsseldorf, 15. Nov. (Ost. Bl.) Die Nummer 42 der Nachrichten aus dem A. O. enthält, wie der „Düsseldorfer Generalanzeiger“ erzählt, an der Spitze den Wortlaut einer Drohung des Kaisers...

An Seine Kaiserliche Hoheit, den deutschen Kronprinzen! Scheich ul Islam verleihe einen Fetwa, nach welchem jedem Muslim zur Glaubenspflicht gemacht wird, auf den Feind zu gehen...

Der Khedive kommandiert.

WTB. Athen, 13. Nov. (Nichtamt.) Nach einer Mitteilung aus guter amtlicher Quelle wird der Khedive, begleitet von 50 Personen, demnächst Konstantinopel verlassen...

Der Aufstand in Marokko. Tanger bedroht.

WTB. Konstantinopel, 15. Nov. (Nichtamt.) Die „Tadris-i-Esthar“ erzählt, gewinnt der heilige Krieg, der gegen Frankreich proklamiert worden ist, in Marokko an Ausdehnung...

Die Schiffe.

WTB. Konstantinopel, 15. Nov. (Nichtamt.) Die hiesigen Perser haben an die religiösen Oberhäupter der Schiiten Telegramme gerichtet, in denen sie mitteilen, daß sie mit lebhaftester Freude von dem Fetwa Kenntnis erhalten haben...

Die muslimanischen Kriegsgefangenen

WTB. Konstantinopel, 15. Nov. (Nichtamt.) Wie gemeldet wird, sind die von Deutschland freigelassenen muslimanischen Kriegsgefangenen...

in Adrianopel eingetroffen, wo sie einige Tage verweilen werden.

Die Befreiung der Türkei.

WTB. Köln, 15. November. Der Mailänder „Corriere della Sera“ berichtet der „Kölnischen Zeitung“ zufolge, daß die Türkei das französische Protektorat über die Kolonien des Orients als abgelaufen betrachte...

Amflicher Tagesbericht

Einige hundert Franzosen und Engländer gefangen.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Nov., vorm. Die Kämpfe auf dem rechten Flügel zeitigten auch gestern durch das ungünstige Wetter den einfluß, nur geringe Fortschritte zu erzielen...

Im Argonnenwald gelang es, einen starken französischen Stützpunkt zu sprengen und im Sturm zu nehmen. Die Meldung der Franzosen, sie hätten eine deutsche Abteilung „bei Coincourt“ gefangen...

Im Osten dauern an der Grenze von Ostpreußen und in russisch-Polen die Kämpfe fort. Eine Entsendung ist noch nicht erfolgt.

Der Kampf um Ypern.

WTB. Genf, 14. Nov. (Ost. Bl.) Eine Pariser Privatdepesche meldet, daß sich die holländische französische und englische Garnison von Ypern in der Nacht übergeben ließ...

Der „Times“-Korrespondent meldet über die Kämpfe bei Ypern: Die Laufgräben befinden sich am Waldestrand...

Die Laufgräben befinden sich am Waldestrand, Abführung kommt alle 24 Stunden, aber manchmal wird die Abführung durch das Feuer der Deutschen unmöglich gemacht. Vor den Laufgräben befinden sich Stacheldrahtverhänge...

WTB. Kopenhagen, 15. Nov. Die belgischen Truppen an der Yper können sich nun zum erstenmal seit langem etwas Ruhe gönnen...

Die belgischen Truppen an der Yper können sich nun zum erstenmal seit langem etwas Ruhe gönnen. Die Anstrengungen der letzten Zeit sind auch übermenschlich gewesen...

gischen Verluste in den Vorkämpfen werden auf etwa 10 000 Mann veranschlagt. (B. S.)

Was die Franzosen meinen.

Genf, 14. Nov. (Ctr. Bl.)

Die Schlacht schreitet, so beurteilen französische Blätter die Kriegslage, auf dem linken Flügel äußerst heftig fort. Es liege Grund vor, anzunehmen, daß die Deutschen bei der Entwidlung ihrer höchsten Kräfteleistung angelangt sind, von der man seit Tagen auf diesem Teile der Schlachtfrente hören konnte. Das bis jetzt Erreichte sei keine Niederlage auf der einen, und noch kein Sieg auf der anderen Seite. Was die Deutschen mit ihren hartnäckigen Angriffen sowohl in Belgien wie in der Gegend von Arras und Ypres hauptsächlich, sei ein wirklicher Sieg, der den linken französischen Flügel zum Rückzug zwingen und ihn veranlassen würde, den Kampf abzubrechen, um sich neu zu organisieren und die Verluste wieder wegzumachen. Die Deutschen würden dann ein Minimum von Kräften zurücklassen, das genügen würde, den besetzten Flügel in Schach zu halten, und so würde ihnen die Möglichkeit gegeben sein, mit mehr Truppen in den Händen ostwärts auf der östlichen Front vorzugehen. Im Falle die Franzosen dann die Offensive wieder aufnehmen würden, würden sie sich äußerst fest organisierte Stellungen finden und hinter den gegenwärtigen neue deutsche Linien von Truppen besetzt, die im Schutze ihrer Verchanzungen liegen würden, den äußersten Widerstand entgegenzusetzen. Das dürfte wohl das Ziel der Deutschen sein. Was ihren Rückzug aus Belgien anbetrifft, so sei diese Absicht wohl ausgeschlossen. (Woff, Sta.)

Der Schlag gegen England.

Genf, 14. Nov. (Ctr. Bl.)

In einem neulich veröffentlichten Artikel schreiben die "Times": Die Stunde kommt bestimmt, wo die deutsche Flotte, wahrscheinlich in Verbindung mit der Armee, zu einem verheerenden Schlag gegen uns ausbricht. Wir müssen bereit sein. Unsere Hochseertruppen dürfen England nicht verlassen. Keine andere Truppe kennt so genau jeden Zentimeter der englischen Küste, keine kennt so jeden Weg, jede Telegraphenstation. Die ganze Kriegslage bleibt unklar, bis die deutsche Marine den Schlag geliefert hat, auf den sie schon so lange vorbereitet ist. Die Leute, die sich einreden, Deutschland habe nicht Truppen genug, um in England zu landen, sind für mich Optimisten. Viele Millionen Deutsche stehen unter den Waffen und ihre besterliche Liebe für uns ist übernatürlich. Ueber die verschiedenen Erzählungen der englischen und der deutschen Marine zu sprechen, ist unnützlich. Die Gegenpart hat gezeigt, was beide können. Die Zukunft wird es weiter zeigen. Nur das muß man sich merken: Von der

Sicherheit der englischen Inseln hängt der Erfolg des Krieges ab, und deshalb ist ein Angriff auf uns eine dauernde Verlockung für Deutschland. (B. S.)

Lord Roberts gestorben.

WTB. London, 15. Nov. (Nichtamt.)

Amlich wird mitgeteilt, daß Lord Roberts gestorben ist. Lord Roberts befand sich in Frankreich auf Besuch bei den indischen Truppen, deren Oberbefehlshaber er gewesen ist. Er hatte sich am Donnerstag eine Erkältung zugezogen, aus der sich eine Lungenentzündung entwickelte, der er nunmehr erlegen ist.

Athener Schwindelnachrichten.

Berlin, 14. November.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In unserer Ausgabe vom 1. Oktober d. J., Nr. 28, hatten wir eine Zusammenstellung einiger Vögelarten aus Athen veröffentlicht. Die folgende neue Auswahl zeigt, daß die Athener Vögel in ihrem Handwerk fortjährt: 20. Oktober. Schwere Lapphalsvögel deutscher Art. Deutsche verschlungen eiligst Komur und Mey wegen bevorstehenden Rückzuges. 21. Oktober. Kaiser in Genua. Prinz Max von Sachsen, nach anderen Meldungen Prinz Max von Hessen gefallen. Herzog von Braunschweig gefangen. In Marseille soll Landung von 50 000 Japanern begonnen haben. 24. Oktober. Eine Granate viele im Großen Hauptquartier Admiral von Tirpitz und viele andere. In Warschau deutscher Prinz gefangen, Russen erbeuteten 50 Geschütze. Deutscher Verluste an der Ostfront 100 000. 25. Oktober. In Frankreich gelandete Japaner wurden auf linken Flügel transportiert. 28. Oktober. Portugiesische Armee und Flotte abgegangen zur Vertreibung deutscher, die in portugiesische Kolonien eingefallen. 2. November. S. M. S. „Scharnhorst“ und „Gneisenau“ erlagen. In Adrianopel 4 deutsche Offiziere erschossen. In den Argonen in letzter Woche 8000 deutsche Gefangene. 3. November. Texas wird 50 000 Mann nach Frankreich schicken. 5. November. Russen schnitten deutschen Rückzug auf Polen ab. 6. November. Deutsche Verluste in letzten Schlachten in Belgien 150 000, deshalb Rüstungsmangel; Insubordination, Desertion in deutscher Armee. Kronprinz infolge Streptokokken erkrankt, angeblich gestorben. 7. November. Graf Hindenburg aus schifflichen und deutschen Prinzen bestehend, gefangen.

8. November. Deutsche Behörden in Brüssel bereiten Bemerkung auf Angriff der Verbündeten vor. Deutsche besetzten Brügge, da Rückzug bevorsteht.

Aufstand Südafrika unterdrückt. Nach Meldungen aus Boreana räumen Deutsche Belgien, da Stellungen wegen fortwährender Niederlagen unhaltbar.

10. November. Deutsche bereiten Belagerung des von Russen besetzten Przemil. Die Angriffe werden schwächer; viele Deutsche desertieren nach Holland, ganze Truppenteile ergeben sich Holland.

11. November. Kaiser hat fortwährend zurückweichend Großes Hauptquartier Potsdam aufgeschlagen.

Die letzte Meldung fällt zeitlich mit dem Tage zusammen, wo Dignade, das Zentrum der englischen Stellungen an der Yser, von den deutschen Truppen genommen wurde.

Die österreichische Kriegsanzleihe.

WTB. Wien, 14. Nov. (Nichtamtlich.)

Obwohl die offizielle Subskription auf die österreichische Kriegsanzleihe erst am Montag beginnt, liegen schon zahlreiche Voranmeldungen auf hohe Beträge vor, und zwar seitens verschiedener Körperschaften, Gesellschaften und hervorragender Persönlichkeiten, darunter Erzherzog Friedrich mit 8 Millionen, das Bankhaus Rothschild mit 25 Millionen und viele andere. Auch zahlreiche Körperschaften haben Beschlüsse gefasst, sich möglichst zahlreich zu beteiligen.

WTB. Wien, 15. Nov. (Nichtamtlich.)

Den Blättern zufolge erreichten die Voranmeldungen auf die österreichische Kriegsanzleihe bisher die Höhe von 400 000 000 Kronen. Unter den gezeichneten Beträgen befinden sich 25 Millionen von der k. k. österreichischen Sparkasse und viele Zeichnungen von einer Million und darüber.

An der Küste von Chile.

WTB. Valparaiso, 15. Nov. (Nichtamtlich.)

Amlich wird in Abrede gestellt, daß eine japanische Flotte an der Küste von Chile bemerkt worden sei. Es seien die deutschen Schiffe „Leipzig“ und „Dresden“ gewesen, die ihre Vorräte ergänzten.

400 Millionen Lire für das italienische Heer.

WTB. Rom, 15. Nov. (Nichtamtlich.)

Nach Zeitungsmeldungen hat der Minister rat einstimmig neue außerordentliche Ausgaben für das Heer im Betrage von 400 Millionen Lire beschlossen.

Das Ehepaar Caillaux nach Südamerika.

WTB. Bordeaux, 15. Nov. (Nichtamtlich.)

Die „Liberte des Sudamericain“ teilt mit, daß Caillaux und Frau Caillaux sich gestern früh an Bord des Dampfers „Peru“ eingeschifft haben, der nach Südamerika in See gegangen ist.

Belgische Noten.

WTB. Berlin, 15. Nov. (Nichtamtlich.)

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Bereits unter dem 3. Oktober ist durch eine Verordnung des Generalgouverneurs in Belgien der Annahmeweg für deutsches Geld in Belgien eröffnet und für die Markt ein Zwangskurs von mindestens Fr. 125 festgesetzt worden. Ein begründeter Bedarf an belgischen Noten kann daher an sich gar nicht mehr bestehen. Wenn sich nun auch in Folge der Beschränkungen des gesetzlichen Annahmeweges die belgischen Goldbesitzer gezwungen haben, Zahlungen in deutschem Geld anzunehmen, so muß inwiefern die Notgedrängtheit der belgischen Käufer ausfallen, die sich von den Belgiern verschonern lassen, der Zwangskurs habe für den belgischen Lieferungen keine Kraft, und die alsbald, um jenen tatsächlichen ganz ungerechtfertigten Verlangern Rechnung zu tragen, zu erheblichen Preisen belgische Noten kaufen und auf diese Weise, indem sie das wahre Verhältnis auf den Kopf stellen, einen Kurs für belgische Noten schaffen. Deshalb muß die deutsche Verwaltung den gutmütigen Käufer zu Hilfe kommen und den belgischen Goldbesitzern anbieten, daß nach dem zur Zeit in Belgien geltenden Kriegskurs die deutsche Regierung jederzeit zur Requisition der belgischen Goldbestände schreiten könne, und daß diese Requisition im Falle der Belagerung, deutsches Geld zu nehmen, unmittelbar bevorstehe. Damit dürfte für diesmal die Frage des belgischen Notenkurses erledigt sein und es wird niemand mehr einfallen, in Belgien um jeden Preis mit belgischem Geld zahlen zu wollen und insbesondere gerade jetzt die Noten der belgischen Reichsbank für gutes deutsches Geld zu Phantastpreisen zu stehen.

Prinz Oskar genesen.

WTB. Bad Somburg d. d. H., 15. Nov.

Prinz Oskar von Preußen und Gemahlin haben heute nach fast siebenwöchigem Aufenthalt in Somburg verlassen. Die hohen Herrschaften fuhrten zunächst im Kreiswoagen nach Frankfurt, von wo aus sie sich nach Siedersdorf an der Weide begeben. Morgen reist Prinz Oskar nach dem Hauptquartier ab, während sich seine Gemahlin nach Berlin begibt.

Frankfurter Opernhaus.

Montag, 16. November. Geschl. 17. 7 Uhr. Unter maßvoller Leitung von F. Hübner: „Der Rosenkavalier“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Mittwoch, 18. November. (Vuhig). I. Lucien-Verein-Konzert. Donnerstag, 19. 7 Uhr. „Der Feldwebel“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Freitag, 20. 7 1/2 Uhr. „Hänsel“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Samstag, 21. 7 Uhr. „Toll“ Oper. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Sonntag, 22. 7 Uhr. Zum ersten Male: „Der Juwelier des Meeres“. Dichtung von Otto Linde. Musik von Paul Greener. Im Abonn. Gewöhnl. Preise.

Frankfurter Schauspielhaus.

Montag 16. November. 8. Vorstellung im Montag-Abonnement. Web dem, der lügt! Lustspiel in 3 Akten von Grillparzer. Regie: Intendant Lehrend. Regie: Intendant Lehrend. Dienstag, 17. 8 Uhr. „Abendbrot“. Lustspiel: „In der Handlung“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Mittwoch, 18. November. (Vuhig). Donnerstag, 19. 7 Uhr. „Die Räuber“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Freitag, 20. 7 1/2 Uhr. „Die ich noch im Hühnerstall“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Samstag, 21. 7 1/2 Uhr. „Neu einstudiert: „Sufarensche“. Lustspiel in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Heilmann. Im Abonn. Gewöhnl. Preise.

Schumann-Theater.

Des großen Erfolges halber verlängert! „Kam'rad Männe“ (8090) Väterländische Volksspiele mit Gesang in 3 Akten von Jean Kren und Georg Okonkowski. Gesangsregie von Alfred Schönfeld. Musik von Max Winterfeld. Volkstheater. Hauptplätze 25 Pfg., Balkon 50 Pfg., Parket und Tribüne 1.10.

Rat für 50 Pfg.

Während der Kriegszeit in allen Bezirken etc. auch direkt für jedermann. Bei Osterrennungen, Jubiläen, Verträgen, Festen, Gelegenheits-Interventionen, Verwaltungen jeder Art u. Ermächtigung durch Rechtsbüro Vester, gegr. 1890 Elbstrasse No. 39. 48425

Seltene Gelegenheit! gebr. Pianos in Mahagoni vorzüglich erhalten, überaus vorzuziehbar. Pianohaus Lichtenstein Zel: 101. (A906)

1912er DIRMSTEINER RIESLING bekömmlicher Tischwein die Flasche 75 Pfennig 2/4l. JEAN EIMUTH WEINHANDLUNG 3-5 Kronprinzenstraße - Tel. Hanfa 2815. Filiale: 3 Gr Eschenheimerstraße Tel. Hanfa 5302.

Holzwaren für Haus und Küche Kartoffel- und Obst-Gestelle Konservenschränke Leitern. Spezialgeschäft Friedr. Bahmann 3 Friedensstrasse 3 Telefon 1 1122. A901

Stempel-Eck (Zellulose) Liebfrauenstr. 7

Möbel auf Teilzahlung Großes Möbel- u. Bettenhaus liefert eine Möbel, Betten und ganze Einrichtungsgegenstände bei annehmlichen Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung. Actin Abschlagszahlungen. Holzgraben 11a - erster Hof rechts.

Für Bußtag frisch eintreffend: Feinste holländische Brat-Schellfische Pfund 24,- Cabliau, mittel Pfund 38,- Große Schellfische Pfund 52,- Fst. Bismarckheringe 10,- „ Rollmöpfe ... Stück 10,- „ Bratheringe ... Stück 12,- Heringe in Gelee Pfund 50,- Sardinen Pfund 40,- Neu eingeführt: Lacio Eipulver vortrefflicher Ersatz für frische Eier 1 Paket ersetzt 4 Eier Paket 15,-

Schade & Füllgrabe Filialen in allen Stadtteilen.

Neues Theater.

Montag, 16. November. 8. Vorstellung im Montag-Abonnement. Die spanische Fliege. Lustspiel in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Regie: Intendant Lehrend. Dienstag, 17. 8 Uhr. „Sünder Bibbel“. Lustspiel: „Die unumgähliche Frau“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Mittwoch, 18. November. (Vuhig). Donnerstag, 19. 7 Uhr. „Die unumgähliche Frau“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Freitag, 20. 7 1/2 Uhr. „Die unumgähliche Frau“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Samstag, 21. 7 1/2 Uhr. „Die unumgähliche Frau“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Sonntag, 22. 7 1/2 Uhr. „Die unumgähliche Frau“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise.

Auswärtige Theater.

Königliches Theater Wiesbaden. Montag, 16. November. Dienstag, 17. 7 Uhr. „Der Trompeter von Säckingen“. Hoftheater Wiesbaden. Montag, 16. 7 Uhr. „Die spanische Fliege“. Dienstag, 17. 7 Uhr. „Maria Theresia“. Großherzogliches Hoftheater Darmstadt. Montag, 16. 7 1/2 Uhr. „Zweites Hofmusikonzert“. Dienstag, 17. 7 1/2 Uhr. „Die unumgähliche Frau“. Groß- und National-Theater Mannheim. Montag, 16. 7 1/2 Uhr. „Prinz Friedrich von Somburg“. Dienstag, 17. 8 Uhr. „Die unumgähliche Frau“. Im Abonn. Gewöhnl. Preise. Königliches Theater Kassel. Montag, 16. November. Dienstag, 17. 7 1/2 Uhr. „Prinz“. Stadttheater Genua. Montag, 16. November. — Offenbach, 8 Uhr. „Comte de Suede“. Stadttheater Mainz. Montag, 16. November. — Offenbach, 8 Uhr. „Comte de Suede“. Stadttheater Gießen. Dienstag, 17. 8 Uhr. „Jopf und Schmetz“.

Aus der Stadt

Wachstumsfeier für Pfarrer Zurbellen

Der Frankfurter Peterkirche, wo Otto... Wachstumsfeier... Pfarrer Zurbellen... 23. bis 25. November...

Die Weihnachtspaketwoche

23. bis 25. November. Zur Entgegennahme der Weihnachtspakete werden die Paketdepots in der Zeit vom 22.-25. November geöffnet...

Die Verpackung

Die Verpackungsbedingungen sind... Die Pakete dürfen höchstens 5 kg wiegen...

beigegeben werden; ebensowenig feuergefährliche Gegenstände (Zigarillos, Feuerzeuge mit Benzinfüllung)...

Die Adresse

Die Truppen im Felde sind mehrfach und nachdrücklich lacoual hingewiesen worden, ihren Angehörigen ihre richtige Feldadresse mitzuteilen...

Abdrängen jeder Art sind verboten, da sie nicht nur aufhalten, sondern auch zu Irrtümern Anlaß geben. Auf jeder Adresse ist der Adressant zu vermerken...

Sendenbergsche Naturforschende Gesellschaft

In der zweiten wissenschaftlichen Sitzung am 14. November sprach die Schriftleiterin Alice Schalek-Wien über: Die deutschen Kolonien in der Südsee.

Die Unterlassung eines Vermittlungsversuchs in den letzten Differenzen der Verhandlungen der Kolonien leitenden deutschen Beamten...

Soll die Regierung ein von der Erde bestellter, uneigennütziger Vorkrieg eines Zoologischen Gartens sein, dessen vornehmste Aufgabe die Erhaltung der Art ihrer Schöpfung sei...

Die Unterlassung eines Vermittlungsversuchs in den letzten Differenzen der Verhandlungen der Kolonien leitenden deutschen Beamten...

Alle diese Probleme haben noch keine rechte Lösung gefunden, es wird vorläufig ein bißchen nach rechts und ein bißchen nach links probiert...

Kaf Samoc bildet der seit einiger Zeit eingeschleppte Rasthörnchen, der die Palmen vernichtet und zu dessen wirksamer Bekämpfung kein Geld vorhanden ist...

Physikalischer Verein

Direktor H. Vossow sprach am Samstag über: Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung im Krieg...

Darauf beschloß der Vortragende die Verwendung, welche die Röntgenstrahlen gefunden haben, an Hand eines von den Geiß-Werken in Frankfurt a. M. konstruierten und im preussischen und sächsischen Heere eingeführten Röntgen-Heilautomobil...

Hür's Vaterland gefallen. Den Heldentod für's Vaterland starb der Kriegsveteran im Würt. Jäger-Regiment 122 Theodor Clemen...

Das sächsische Kreuz. Mit dem sächsischen Kreuz wurden ausgezeichnet: Sigelmedal d. II. und Offizierskreuz d. I. vom Kaiser...

in Sorge lebenden Frankfurter fand am Samstag im Stadtpark statt. Die allgemeine Aussprache forderte, daß die übermäßige Zahl der Anwesenden...

Die sachsen Landwirte helfen Ostpreußen. Aus Grund einer vom 12. landwirtschaftlichen Bezirksverein ausgehenden und dem Verein...

Die Post nach Brüssel. Die Briefbestellung in Brüssel wird dadurch sehr erleichtert, daß ein zahlreicher Sendungen die nähere Adresse nicht oder nur mangelhaft angegeben ist...

Aufenthalts in Belgien. Der Gouverneur von Belgien erläßt eine Befehlsmachung über den Aufenthalt im Festungsbereich...

Der Frankfurter Oktoberpreis. Im Frankfurter Oktoberpreis für Zweijährige ist, wie wir der „Sportwelt“ entnehmen, die erste Preisverleihung...

Rückblicke. In das Bestreben der deutschen evangelisch-reformierten Gemeinde für die Zeit 1914/15 wurden gewählt...

Sab Crb.

Winterbad und Lazarettbetrieb. Die Frische hat in das stille Speisestübchen viel Leben und Verlebtheit gebracht...

Tages-Anzeiger.

Bezirksverein Bernheim, 8 Uhr Mittagsbesprechung im Schützenhof Bernheimstraße 177.

Handels-Nachrichten.

* London, 14. Nov. Privatdiskont 3 1/2-4 (104), Silber 2 1/2 (107). * New York, 14. Nov. Kaffee: März 1.25 (107), Mai 1.00 (105).

Wien, 1. Juni 1914. Der (herzfranke) Patient nimmt den coffeinfreien Kaffee Hag auch als Milch- kaffee, hat absolut subjektiv keine Beschwerden...

